

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1813**

17.2.1813

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 17. Februar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey C. A. Schmid, sind nachstehende ächte Sorten, eigen fabricirte Chocolade, um beigesetzte Preise zu erhalten:

Chocolat Santé in Nro.	1.	à 1 fl.	48 fr.
dito dito	2.	= 2 =	12 =
dito dito	3.	= 2 =	30 =
dito à la Vanille	1.	= 2 =	30 =
dito dito	2.	= 2 =	48 =
dito dito	3.	= 3 =	— =
dito à la Canelle	1.	= 2 =	— =
dito dito	2.	= 2 =	20 =
dito bitter	—	= 2 =	24 =

(2) Durlach. [Lößbäume feil.] In der hiesigen Stadtbaumschule sind extra schöne hochstämmige junge Birn-, Apfel- und Kirschbäume das Stück für 20 fr. zu haben, welches allenfallsigen Liebhabern mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß gedachte Bäume in jeder Woche immer nur Mittwochs und Samstags Vor- und Nachmittags abgegeben werden, und man sich deshalb bey dem Baumeisteramt zu melden hat. Durlach den 10. Febr. 1813.

Von Bürgermeisteramtswegen.

(2) Durlach. [Wein und FässerVersteigerung.] In der Behausung der Frau Obristin von Cancrin in Durlach werden folgende reingehaltene Weine auf den 18. Febr. Morgens um 10 Uhr versteigert werden, als: Rheinwein vom Jahrgang 1811, 2 Fuder; Söllinger vom Jahrgang 1811 und 1812, 2 Fuder. Auch werden zugleich ganz neue in Eisen gebundene weingrüne Fässer versteigert.

(3) Mannheim. [Versteigerung und Liquidation.] Montag den 15. dieses und die darauf folgende Tage Vormittags 10. und Nachmittags 2 Uhr sollen mehrere zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen HoftheaterRegisseur Carl Prandt gehörige Effecten, bestehend in Juwelen, Gold, Silber, Uhren, einer besonders schönen TheaterGarderobe, sonstige Kleidungen, Weißzeug, Bettung, Schreinerwerk und dergleichen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Zugleich werden hierdurch auch alle diejenigen, welche einen gegründeten Anspruch an diese VerlassenschaftsMasse, unter welchem Titel

es auch seye, zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monathen a dato an, vor Endes unterzeichneter Stelle, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die Beweisurkunden über ihre Ansprüche vorzulegen, und in Statum Liquidum zu setzen, widrigenfalls man nachgehends nicht mehr im Stande seyn würde, denen sich nicht gemeldet habenden etwas von der Verlassenschaft ausfolgen zu lassen. Mannheim den 3. Febr. 1813. Großherzogl. OberhofmarschallamtsDeputation.

Pachtanträge und Verleihungen.

LogisVerleihungen in Karlsruhe.

Nro. 35. in der Friedrichsstraße ist ein Logis zu verleihen, bestehend aus Stube und Küche, und kann sogleich, oder auf den 23. April bezogen werden.

Bey Marom Ldw Ettlinger in der langen Straße neben dem Sattlermeister Beck ist der obere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu verleihen.

Auf nächsten 23. April ist in der Spitalgasse, im Hause neben jenem des Herrn Zimmermann Künzle, der ArtillerieCasserne gegenüber, der obere Stock mit 4 Zimmern, Küche, und den übrigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermietthen.

In der neuen Kronengasse Nro. 33., sind im Hinterhause im obern Stock 3 bis 4 Gartenzimmer nebst Küche, Speicher, Theil am Waschhause, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten für eine Haushaltung oder auch ohne Küche für einzelne Personen auf den 23. April zu verleihen.

Bey Gottlieb Erleben in der Waldgasse sind im untern Stock 2 Zimmer für lebige Personen mit oder ohne Meubel auf den 23. April zu beziehen, und kann auf Verlangen auch Stallung für Pferde gegeben werden.

Der 4te Stock meines Hauses, in 3 oder 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, ist auf den 23. April zu vermietthen.

Schmidt Hofuhrenmacher.

Der in dem Hause des Hofbedienten Jost in der Zähringer Straße befindlich 2te Stock, bestehend

aus 3 bequemen Zimmern, wovon 2 schön tapezirt und heizbar sind, dann eine Magdkammer mit noch allen erforderlichen Bedürfnissen versehen, ist entweder für eine Haushaltung oder ledige Herrn ganz oder theilweis auf den 23. April. zu verleihen. Das Nähere ist bei dem Bewohner dieses Stockes zu erfahren.

In dem hiesigen reformirten Pfarrhaus ist der untere und 3te Stock zu vermietthen, letzterer kann sogleich und ersterer auf den 23. April bezogen werden.

In der neuen Waldgasse bei Lauffer Anselm ist der mittlere Stock in 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Holzremis und Waschhaus zu vermietthen, und auf den 23. April zu beziehen.

D i e n s t = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Auf den 23. April l. J. wird bei Großherzoglichem Stadt-Amt Karlsruhe ein Actuariat erledigt. Wer einzutreten wünscht, hat sich bis dahin zu melden. Nur vorzügliche Subjecte können angenommen werden.

Karlsruhe, den 13. Febr. 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle wird wegen außerordentlichen Geschäften ein Dekopist auf etliche Monate gesucht, wer hierzu Lust und nöthige Eigenschaften hat, beliebe sich sogleich zu melden. Karlsruhe den 8. Febr. 1813.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, die in einem angesehenen Hause hier in Diensten steht, wünscht ihre Verhältnisse zu ändern, und als Haushälterin oder Hausjungfer, zu dem sie hinlängliche Kenntnisse besitzt, bis Ostern von einer Herrschaft angenommen zu werden. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

K o m m e r z i a l = A n z e i g e.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Maurer und Steinhauermeister Müller empfiehlt sich einem hochverehrlichen Publikum in seinem Fach. Er verspricht die Maurer- und Steinhauerarbeit schön, gut und um einen billigen Preis zu liefern, und bittet um geneigten Zuspruch.

(2) Bischoffsheim. [Verlohrne Pfandurkunde.] Die von Georg Büchel, Bürger zu Hochbühl, dem Amtsdienner Johannes Vandel zu Bischoffsheim unterm 20. Febr. 1809. für ein Kapital von 150 fl. ausgestellte gerichtliche Pfandurkunde ist verlohren gegangen, und deswegen eine zweyte ausgefertigt worden; dem Schuldner Büchel wurde bedeu-

tet, daß nur diese allein gültig und die erste dadurch nichtig gemacht worden seye. Dieses wird zu Jedermanns Wissenschaft und zu Verhütung alles Mißbrauchs jener abhanden gekommenen Pfandurkunde andurch öffentlich bekannt gemacht. Bischoffsheim am hohen Steg, den 4. Febr. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gondelsheim. [Neue Viehmärkte.] Da der hiesigen Gemeinde die herrschaftliche Erlaubniß zu Haltung von zwey Viehmärkten jährlich gnädigst ertheilt worden; so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabey bemerkt, daß auf Mittwoch vor Gregorius im Monat März der erste und dann den ersten Dienstag im Monat Junius der zweyte Viehmarkt gehalten werden solle. Gondelsheim den 9. Febr. 1813.

Markgräflich Badisches Justizamt.

Fremde vom 13. bis zum 16. Febr. 1813.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr von Jossa, Hr. Wiedmann und Hr. Gerhardt aus Mannheim. Hr. Dr. Glencelder aus Kandern. Hr. Licenciat Lederbauer, Hr. Advocat Maier, Hr. Advocat Ruidinger, Hr. Auditor Molitor und Hr. Advocat Mühlbacher aus Mannheim. Frhr. v. Strampfer und Hr. Factor Dettinger aus Dettingen. Hr. Major von Römer aus Stuttgart. Hr. Hauptmann v. Herzer aus Ludwigsburg. Hr. Student Heußler aus Heidelberg. Hr. Baron v. Bremer aus Hannover. Hr. Kaufmann Heißner aus Ulm.

K i r c h e n b u c h = A u s z ü g e.

Karlsruhe, (Geboren.) Den 1. Februar, Georg Friedrich, Vater Simon Engler, Bürger in Klein-Karlsruhe und Schumachermeister.

Den 9. Christian Adam, Vat. Adam Seufert, verabschiedeter Soldat.

In der hiesig reformirten Gemeinde (Geboren.) Den 24. Januar, Carl Friedrich, Vat. Georg Stubach, hiesiger Bürger und Schlossermeister.

(Kopulirt.) Den 7. Februar, Ferdinand Herrmann, Bürger, Straußwirth und Wittwer und Sophie, geborne Simon, Wittwe, weil. Georg Martin Ehlers, herrschaftlichen Kurtschmidts.

(Gestorben.) Den 3. Februar, Dorothee, geb. Benzinger, nachgelassene Wittwe, von weil. Friederich Siebert, Bürger in Klein-Karlsruhe, alt 53 Jahr und 28 Tage; starb an der Auszehrung.

Den 9. Karl Christoph, Vat. Hr. Carl August Stahl, großherzogl. OberhofmarschallamtsGanzlist, alt 8 Monat 23 Tage; starb an einem Brustfieber.

In der hiesig reformirten Gemeinde. (Gestorben.) Den 26. Januar, Carl Friedrich, Vat. Georg Stubach, hiesiger Bürger und Schlossermeister, alt 2 Tage; starb am Sticksuß.

Den 7. Februar, Elisabeth Kernin, Wittwe des weil. Johannes Kern, gewesenen hiesigen reformirten Meßners, alt 77 Jahr, 5 Monat und 26 Tage; starb an Altersschwäche.

Den 10. Carl Wilhelm, Vat. Carl Wolf, hiesiger Bürger und Schreinermeister, alt 5 Monat und 9 Tage; starb an den Sichten.